

FSME SITUATIONSBERICHT 2017

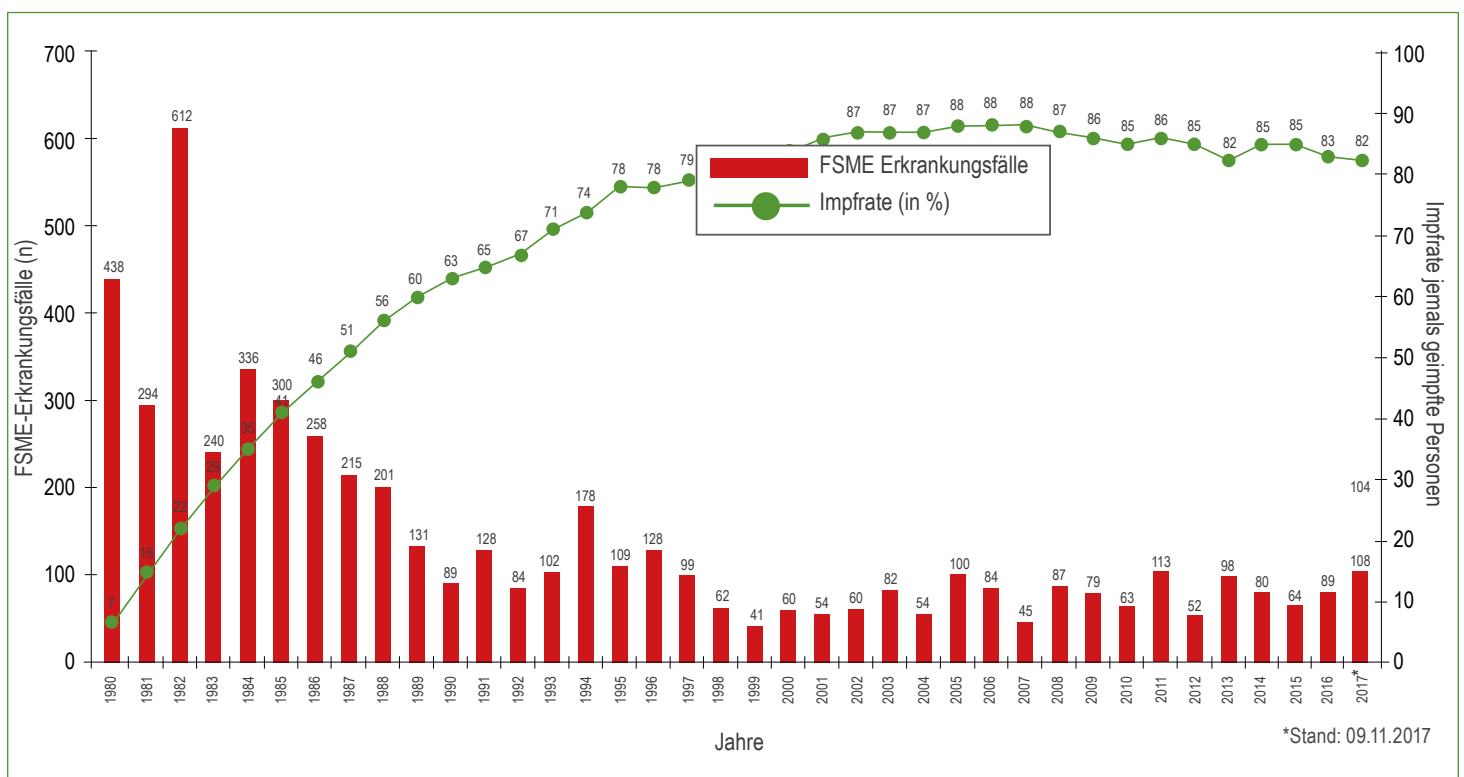
Wien, im Jänner 2018

FSME (die Frühsommer-Meningoenzephalitis) ist eine durch Zecken übertragene Viruserkrankung. Sie war früher mit bis zu 612 Fällen pro Jahr die in **Österreich häufigste Infektionskrankheit mit Enzephalitis**.

1981 wurde die österreichweite FSME-Impfkampagne in Zusammenarbeit mit der Ärzte- und Apothekerschaft gestartet. Die Impfkation findet seitdem jährlich statt. Heuer findet die FSME Impfkation von 1. Jänner bis 31. Juli statt und wird von den Krankenkassen mit einem Beitrag von mindestens 4 Euro bezuschusst.

Durch steigende Durchimpfungsraten (2017: 82% jemals geimpfte Personen) konnten die hospitalisierten FSME-Fälle seit den 80er Jahren auf rund 50 bis 100 pro Jahr gesenkt werden.

FSME Erkrankungsfälle in Österreich (hospitalisiert)



Die hohe Durchimpfungsrate und der gute Individualschutz durch die Impfung haben keinerlei Einfluss auf das Zirkulieren des FSME-Virus in der Natur. Das Virus wird in einem vom Menschen unabhängigen Lebenszyklus erhalten (Wirte sind vor allem Nagetiere, Vögel und Rehwild) und der Mensch ist nur ein zufälliger Endwirt.

Da in Österreich immer noch zu viele FSME-Fälle auch mit bleibenden Schäden diagnostiziert werden, sind weitere Anstrengungen notwendig, um die Anzahl der Erkrankungen weiter zu reduzieren bzw. niedrig zu halten.

Für Fragen steht Ihnen **Prof. Ursula Kunze** unter der Telefonnummer **01 40160 34890** oder der e-mail Adresse ursula.kunze@meduniwien.ac.at zur Verfügung.



FSME-ERKRANKUNGSFÄLLE PRO BUNDESLAND

	WIEN	NÖ	OÖ	BGLD	STMK	KTN	SBG	TIR	VBG	Ges.
2013	2	2	32	2	16	9	7	26	2	98
2014	1	5	23	2	11	11	5	20	2	80
2015	1	4	16	0	20	2	3	15	3	64
2016	4	4	27	1	13	7	8	24	1	80
2017	4	10	33	0	11	5	10	31	4	108*

*Stand: 09.11.2017

ALTERSVERTEILUNG DER FSME-ERKRANKUNGSFÄLLE

	0-6	7-14	15-20	21-30	31-40	41-50	51-60	61-70	71-80	>80	Total
2013	6	10	4	9	5	17	22	14	8	3	98
2014	6	1	5	3	5	12	18	13	12	5	80
2015	9	5	3	2	4	5	18	10	6	2	64
2016	6	1	6	5	10	12	23	9	13	4	89
2017	9	10	5	6	3	14	21	19	18	3	108*

*Stand: 09.11.2017

Die Mehrzahl der Erkrankungsfälle betrifft Menschen ab 40 Jahren, da die Auffrischungsintervalle häufig nicht eingehalten werden oder auf die Impfung ganz vergessen wird.



Da eine FSME-Impfung einen Individualschutz und keine Herdenimmunität bewirkt, haben korrekte Impfabstände große Bedeutung. Die Wichtigkeit der regelmäßigen Auffrischungsimpfung wird oft unterschätzt und die möglichen schwerwiegenden Folgen einer FSME-Erkrankung sind den Menschen zu wenig bewusst.

- ▲ Nur durch konsequente Durchimpfung und regelmäßige Auffrischung des Impfschutzes kann der Erfolg der österreichischen FSME-Impfkation aufrecht erhalten werden!
- ▲ Ein Impfschutz kann nur dann bestehen, wenn die Grundimmunisierung korrekt durchgeführt wurde und die empfohlenen Auffrischungsintervalle eingehalten werden!

Empfohlene Auffrischungsintervalle

laut Österreichischem Impfplan:

www.bmgf.gv.at/home/Impfplan (abgerufen am 07.11.2017)

1. Auffrischungs-
Impfung



3 Jahre nach der
3. Teilimpfung der
Grundimmunisierung

Weitere Auffrischungs-
Impfungen



Alle 5 Jahre

Weitere Auffrischungs-
Impfungen ab einem Alter
von 60 Jahren



Alle 3 Jahre

Verein zur Förderung
der Impfaufklärung



Mit freundlicher Unterstützung von  Corporation Austria GmbH, Wien

Medieninhaber: Verein zur Förderung der Impfaufklärung, Wien
Produziert von: Österreichischer Apothekerverlag, Wien
Stand der Information: November 2017